

Vierte Ehrendoktorwürde für Prof. Martin Kramer

University of Warmia and Mazury in Olsztyn/Polen zeichnet Gießener Veterinärmediziner Prof. Martin Kramer aus

Für seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Kleintierchirurgie und seine großen Erfolge bei den tierärztlichen bildgebenden Verfahren hat der Gießener Veterinärmediziner Prof. Dr. Martin Kramer bereits seine vierte Ehrendoktorwürde erhalten. Den Titel Doctor honoris causa verlieh ihm der Rektor der Warmia and Masury University in Olsztyn/Polen, Prof. Dr. Jerzy Andrzej Przyborowski, am 1. Oktober 2025 im Rahmen einer feierlichen Inauguration-Zeremonie für das akademische Jahr 2025/26 in Olsztyn.

Die Ehre wurde ihm aufgrund eines einstimmigen Vorschlags der Fakultät Veterinärmedizin, vertreten durch Dekan Prof. Dr. Bogdan Lewczuk, zuteil. Die polnischen Kolleginnen und Kollegen würdigten damit zugleich „das vorbildliche Engagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung für Studierende sowie Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland und in Europa“ von Prof. Kramer.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. (Bursa, Toruń, Stara Zagora, Olsztyn) Martin Kramer ist für seine wissenschaftlichen Verdienste und sein außergewöhnliches fachliches Engagement bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Im Jahr 2011 wurde ihm in der Türkei die Ehrendoktorwürde der Uludag Universität Bursa, im Februar 2022 in Polen die der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń und im Januar 2023 in Bulgarien die der Universität Stara Zagora verliehen.

Prof. Kramer ist seit 2003 Leiter der Klinik für Kleintiere (Chirurgie) am Fachbereich 10 – Veterinärmedizin der JLU. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat er sich immer auch hochschulpolitisch für die Universität Gießen engagiert: Von November 2021 bis 2024 war er JLU-Vizepräsident für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses; zuvor stand er von 2010 bis November 2021 dem Fachbereich Veterinärmedizin als Dekan vor.

Nach seiner Approbation zum Tierarzt begann Kramer im Januar 1987 seine Tätigkeit an der damaligen Chirurgischen Veterinärklinik in Gießen, wo er 1992 promoviert wurde. Nach seiner Habilitation 1999 übernahm Kramer Ende 2000 zunächst eine Gastprofessur in Gent, Belgien, ehe er im Oktober 2001 dort den Ruf auf die Professur für Weichteilchirurgie bei Kleintieren annahm. Im September 2003 kehrte Prof. Kramer nach Gießen zurück und erhielt die Professur für Kleintierchirurgie an der JLU.

Weitere Informationen

https://www.uni-giessen.de/fbz/fb10/institute_klinikum/klinikum/kleintierklinik/Chirurgie

Bild



Prof. Dr. Dr. h.c. mult Martin Kramer (2.v.l.) wurde vom Rektor der Warmia and Masury University in Olsztyn/Polen, Prof. Dr. Jerzy A. Przyborowski (2.v.r.), mit dem Doctor honoris causa der polnischen Universität ausgezeichnet. (Außerdem auf dem Bild: der Dekan der Fakultät Veterinärmedizin Prof. Dr. Bogdan Lewczuk (r.) und Prof. Dr. Slawomir Zdunczyk (l.)
Foto: WMU Olsztyn

Kontakt

Prof. Martin Kramer
Leiter der Klinik für Kleintiere (Chirurgie)
Frankfurter Straße 114, 35392 Gießen
Telefon: 0641 99-38500
E-Mail: Martin.Kramer@vetmed.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** zieht mit ihrem vielfältigen Lehrangebot rund 25.000 Studierende in die junge Stadt an der Lahn. Die Universität bietet ihren Forschenden ideale Bedingungen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit – insbesondere mit ihrem deutschlandweit einzigartigen Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften: Human- und Veterinärmedizin sowie Agrar-, Umwelt-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften. Damit ist die JLU ein führender Standort für die „One Health“-Forschung, die sich an der Schnittstelle von Gesundheit, Umwelt und Ernährung den globalen Herausforderungen widmet. Gleich drei Exzellenzcluster in der Wahrnehmungs-, Herz-Lungen- und Batterieforschung machen die JLU zu einer der erfolgreichsten Universitäten in der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. Darüber hinaus trägt die Universität aktiv Verantwortung für die Gesellschaft: Ein gutes Drittel ihrer Studierenden strebt ein Staatsexamen an – die JLU bildet damit die Lehrkräfte, Richterinnen und Richter, Ärztinnen und Ärzte sowie Veterinärmedizinerinnen und -mediziner der Zukunft aus.